

- 1 Einführung
- 2 1D-DCT**
- 3 2D-DCT
- 4 JPEG und DCT
- 5 Zusammenfassung

Gegeben sei ein Signal in der Form seiner  $N$  Abtastwerte als Vektor

$$\mathbf{x} = [x_0, x_1, \dots, x_{N-1}]^T.$$

Wir “zerlegen” das Signal in Kosinus-Schwingungen:

$$y_n = c_n \sum_{j=0}^{N-1} \cos\left(\frac{\pi n (2j+1)}{2N}\right) x_j, \quad n = 0, 1, \dots, N-1 \text{ mit } c_n = \begin{cases} \frac{1}{\sqrt{N}}, & n = 0 \\ \sqrt{\frac{2}{N}}, & n > 0 \end{cases}$$

Dann ist das (Kosinus-) transformierte Signal der Vektor  $\mathbf{y} = [y_0, y_1, \dots, y_{N-1}]^T$ .

In Matrixschreibweise hat man

$$\mathbf{y} = \mathbf{C}\mathbf{x},$$

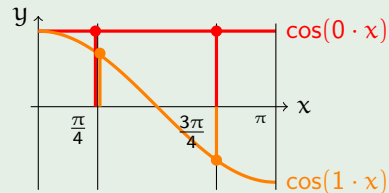
wobei  $\mathbf{C}$  die Transformationsmatrix ist mit den Elementen  $C_{n,j} = c_n \cos\left(\frac{\pi n (2j+1)}{2N}\right)$ .

## Example ( $N = 2$ )

Für  $N = 2$  hat man die folgenden vier Kosinus-Schwingungen:

$$C_{n,j} = c_n \cos\left(\frac{\pi n (2j + 1)}{2N}\right) \quad \text{wobei } n = 0, 1, j = 0, 1.$$

Setzt man noch  $c_0 = \frac{1}{\sqrt{2}}$  und  $c_1 = \sqrt{\frac{2}{2}} = 1$  ein, erhält man die Kosinus-Transformationsmatrix



$$\mathbf{C} = \begin{matrix} & \begin{matrix} j=0 & j=1 \end{matrix} \\ \begin{matrix} n=0 \\ n=1 \end{matrix} & \begin{bmatrix} 1/\sqrt{2} & 1/\sqrt{2} \\ \cos(\frac{\pi}{4}) & \cos(\frac{3\pi}{4}) \end{bmatrix} \end{matrix} = \begin{bmatrix} 1/\sqrt{2} & 1/\sqrt{2} \\ 1/\sqrt{2} & -1/\sqrt{2} \end{bmatrix}$$

Die Beziehung  $\mathbf{y} = \mathbf{C}\mathbf{x}$  ist eine **lineare Abbildung**; denn es gilt

$$\begin{aligned} &\text{erstens} && \mathbf{C}(\mathbf{x}_1 + \mathbf{x}_2) = \mathbf{C}\mathbf{x}_1 + \mathbf{C}\mathbf{x}_2 \\ &\text{zweitens} && \forall \lambda \in \mathbb{R}, \mathbf{C}(\lambda \mathbf{x}) = \lambda \mathbf{C}\mathbf{x}. \end{aligned}$$

und

## Example ( $N = 2$ )

Es ist nicht nur eine lineare Abbildung, es ist sogar eine orthogonale Abbildung, d.h. eine Abbildung, welche die Länge der Vektoren nicht ändert. Kontrollieren Sie das, indem Sie den Vektor  $\mathbf{x} = [1, 1]^T$  transformieren.

Man kann zeigen, dass die DCT-Matrix  $\mathbf{C}$  orthogonal ist, d.h. dass  $\mathbf{C}^{-1} = \mathbf{C}^T$  gilt<sup>a</sup>. Zeigen Sie's für dieses  $\mathbf{C}$ !!

---

<sup>a</sup>verwenden Sie dazu die Formel für die Inverse 
$$\begin{bmatrix} a & b \\ c & d \end{bmatrix}^{-1} = \frac{1}{ad - bc} \begin{bmatrix} d & -b \\ -c & a \end{bmatrix}$$

## Example ( $N = 3$ )

Schreiben Sie die Kosinus-Transformationsmatrix  $\mathbf{C}$  für  $N = 3$  auf und überprüfen Sie, ob  $\mathbf{C}\mathbf{C}^{-1} = \mathbf{C}\mathbf{C}^T = \mathbf{1}$ .

Orthogonale Matrizen lassen sich also problemlos und schnell invertieren!

# 1D DCT (Fort.)

## Example (N beliebig)

Führen Sie die selbe Rechnung für beliebige N mit Hilfe von python/matlab/octave durch.

```
In [147]: import numpy as np
          from numpy import linalg as LA
```

```
In [148]: N = 4
          C = np.zeros(shape=(N,N))
          # C
```

```
In [149]: for i in range(N):
          for j in range(N):
              if i == 0:
                  c_n = np.sqrt(1/N)
              else:
                  c_n = np.sqrt(2/N)
              C[i][j] = c_n * np.cos((2*j+1)*i*np.pi/(2*N))

          print(C)
```

```
[[ 0.5          0.5          0.5          0.5          ]
 [ 0.65328148   0.27059805  -0.27059805  -0.65328148]
 [ 0.5          -0.5         -0.5          0.5          ]
 [ 0.27059805  -0.65328148   0.65328148  -0.27059805]]
```

```
In [153]: np.max(abs(LA.inv(C)-C.T))
```

```
Out[153]: 1.6653345369377348e-16
```

# 1D DCT (Fort.)

Im allgemeinen Fall, wenn  $N \in \mathbb{N}$  beliebig ist, hat man:

$$\mathbf{y} = \begin{bmatrix} y_0 \\ y_1 \\ \vdots \\ y_{N-1} \end{bmatrix} = \sqrt{\frac{2}{N}} \begin{bmatrix} 1/\sqrt{2} & \cdots & 1/\sqrt{2} \\ \cos \frac{\pi}{2N} & \cdots & \cos \frac{\pi(2N-1)}{2N} \\ \vdots & \ddots & \vdots \\ \cos \frac{\pi(N-1)}{2N} & \cdots & \cos \frac{\pi(N-1)(2N-1)}{2N} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} x_0 \\ x_1 \\ \vdots \\ x_{N-1} \end{bmatrix} = \mathbf{C}\mathbf{x}.$$

Wie sieht das Matrixelement  $C_{n,j}$  aus? Schreiben Sie dann

$$y_n = c_n \sum_{j=0}^{N-1} C_{n,j} x_j, \quad 0 \leq n \leq N-1.$$

Programmieren Sie die 1D-DCT in python/octave/matlab!

- 1 Einführung
- 2 1D-DCT
- 3 2D-DCT**
- 4 JPEG und DCT
- 5 Zusammenfassung



## 2D DCT (Fort.)

Wir stellen uns das Bild als eine  $M \times N$ -Matrix  $\mathbf{X}$  vor. Dann wird die 1D-DCT zuerst zeilenweise auf das Bild angewandt:

$$\mathbf{T} = \mathbf{X}\mathbf{C}_N^T \text{ wobei } (C_N)_{n,j} = c_{N,n} \cos\left(\frac{\pi n(2j+1)}{2N}\right) \text{ mit } c_{N,n} = \begin{cases} \frac{1}{\sqrt{N}}, & n = 0 \\ \sqrt{\frac{2}{N}}, & 0 < n < N \end{cases}$$

Hier gilt  $0 \leq n, j \leq N$ . Danach spaltenweise auf das Resultat von vorher:

$$\mathbf{Y} = \mathbf{C}_M \mathbf{T} \text{ wobei } (C_M)_{m,i} = c_{M,m} \cos\left(\frac{\pi m(2i+1)}{2M}\right) \text{ mit } c_{M,m} = \begin{cases} \frac{1}{\sqrt{M}}, & m = 0 \\ \sqrt{\frac{2}{M}}, & 0 < m < M \end{cases}$$

Hier gilt  $0 \leq m, i \leq M$ . In Matrixschreibweise also

$$\mathbf{Y} = \mathbf{C}_M \mathbf{T} = \mathbf{C}_M \mathbf{X} \mathbf{C}_N^T$$

wobei  $\mathbf{X}$  das Bild und  $\mathbf{Y}$  dessen diskrete Kosinustransformierte (DCT) darstellt. Komponentenweise

$$Y_{m,n} = c_{M,m} c_{N,n} \underbrace{\sum_{i=0}^{M-1} \sum_{j=0}^{N-1} \cos\left(\frac{\pi m(2i+1)}{2M}\right) \cos\left(\frac{\pi n(2j+1)}{2N}\right) X_{ij}}_{\text{Basisfunktionen}} \quad 0 \leq m < M, 0 \leq n < N.$$

## 2D DCT — Details

Die Zeile  $i$  der  $M \times N$ -Bildmatrix transformiert ergibt

$$T_{i,n} = c_{N,n} \sum_{j=0}^{N-1} X_{i,j} \cos\left(\frac{\pi n(2j+1)}{2N}\right) \quad \text{was mit } (C_N)_{n,j} = c_{N,n} \cos\left(\frac{\pi n(2j+1)}{2N}\right)$$

so geschrieben werden kann

$$T_{i,n} = \sum_{j=0}^{N-1} X_{i,j} (C_N)_{n,j} = \sum_{j=0}^{N-1} X_{i,j} (C_N)_{j,n}^T \quad \text{und in Matrixschreibweise so: } \mathbf{T} = \mathbf{X} \mathbf{C}_N^T.$$

Jetzt transformiert man die Spalte  $n$  von  $\mathbf{T}$  und erhält

$$Y_{m,n} = c_{M,m} \sum_{i=0}^{M-1} T_{i,n} \cos\left(\frac{\pi m(2i+1)}{2M}\right) \quad \text{was mit } (C_M)_{m,i} = c_{M,m} \cos\left(\frac{\pi m(2i+1)}{2M}\right)$$

so geschrieben werden kann

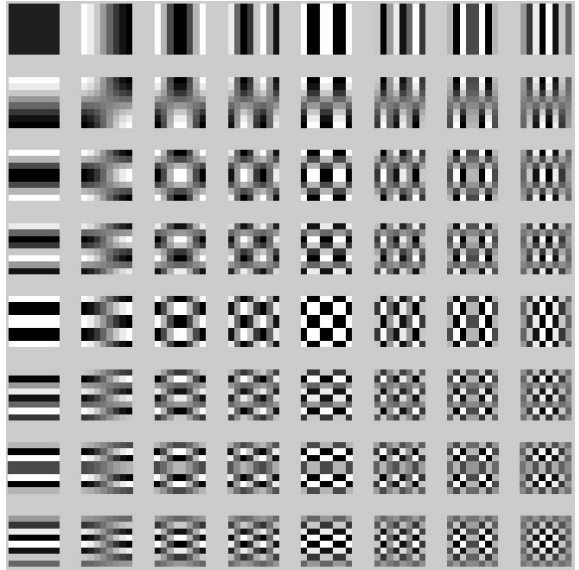
$$Y_{m,n} = \sum_{i=0}^{M-1} T_{i,n} (C_M)_{m,i} = \sum_{i=0}^{M-1} (C_M)_{m,i} T_{i,n} \quad \text{und mit Matrizen so: } \mathbf{Y} = \mathbf{C}_M \mathbf{T} = \mathbf{C}_M \mathbf{X} \mathbf{C}_N^T.$$

## 2D DCT (Fort.)

Jedes Bild von  $8 \times 8$  Pixeln lässt sich eindeutig als Linearkombination dieser  $8 \times 8$  Basisfunktionen der 2D-DCT darstellen. Sie können mit MATLAB wie folgt generiert werden:

```
D8=my_dct(8);  
for k=1:8  
    for l=1:8  
        X = zeros(8);  
        X(k,l) = 1;  
        kl = 8*(k-1)+l;  
        subplot(8, 8, kl)  
        Y = D8'*X*D8;  
        I = pixeldup(Y, 8)  
        imshow(I, [])  
    end  
end
```

Erstellen Sie den entsprechenden python code!



Verwende `np.repeat(np.repeat(Y,8,axis=0),8,axis=1)` anstelle von `pixeldup!`

## Example (Kompression eines Bildes mit DCT)

Das Bild wird in ein Graustufenbild umgewandelt und darauf die DCT angewendet. Dann wird der Logarithmus der Beträge der DCT-Matrix graphisch dargestellt.

```
RGB = imread('autumn.tif');  
I = rgb2gray(RGB);  
J = dct2(I);  
imshow(log(abs(J)),[]), colormap(jet(64)), colorbar
```

Anschliessend werden alle Elemente der DCT kleiner als 20 (Threshold) Null gesetzt. Dann wird die inverse DCT ausgeführt.

```
J(abs(J) < 20) = 0;  
K = idct2(J);  
subplot (1,2,1), imshow(I)  
subplot (1,2,2), imshow(K,[0 255])
```

Vergleichen Sie das Originalbild und das komprimierte Bild! Wo sind die Unterschiede? Welche Grösse (in kB) haben die beiden Bilder?

## Example (Kompression eines Bildes mit DCT – Fort.)



Vergleichen Sie auch die Grösse (in kB) der Bilder! Verwenden Sie statt 20 andere Werte (z.B. 5, 10 oder 30). Versuchen Sie das Entdeckte zu verstehen!